

Nachhaltige Finanzierung für grüne Energien – Lateinamerika

24.03.2021

Länderfokus: *Brasilien und Chile*

1. Hintergrund: Länderinformationen

Brasilien

Brasilien ist die größte Volkswirtschaft Lateinamerikas. Mit mehr als 200 Millionen Einwohnern gehört Brasilien zu den bevölkerungsreichsten Staaten der Erde. Der Binnenmarkt bildet mit einem Anteil von mehr als 80 Prozent am Bruttoinlandsprodukt den Haupttreiber für die Wirtschaftsentwicklung.

Chile

Chile ist eine der führenden Wirtschaftsnationen Lateinamerikas. Das Land gilt als das exportstärkste in Südamerika. Chile und Kolumbien sind als einzige Staaten Südamerikas Mitglied der OECD.

2. Energiemärkte

Brasilien

Brasilien liegt auf Platz vier der Schwellenländer mit den größten Wachstumsmärkten für erneuerbare Energien. Laut dem nationalen Energieplan werden bis 2029 die Stromerzeugungskapazitäten um 75 GW erweitert, wobei 53 Prozent auf regenerative Energien fallen. 82,9 Prozent des Stroms werden im Land bereits aus erneuerbaren Energien gewonnen, wobei Wasserkraft mit 64,9 Prozent den größten Anteil einnimmt. Aufgrund schwankender Wasserverfügbarkeit wird zukünftig verstärkt der Ausbau von Solar- und Windkraft forciert. Zwischen den Jahren 2018 und 2019 ist die Windkraftkapazität um 7 Prozent (15 GW) und die der Solarenergie um 38 Prozent (2,5 GW) angewachsen. Doch hiermit ist das tatsächliche Potenzial des Landes noch lange nicht erschöpft. Allein im Bereich Windenergie wird die tatsächliche Kapazität auf rund 300 GW geschätzt. Auch in Hinblick auf die Entwicklung der Wasserstoffwirtschaft wird Brasilien auf internationaler Ebene eine strategisch wichtige Rolle zugesagt. Eine nationale Wasserstoff Roadmap ist aktuell in Bearbeitung.

Mehr Informationen:

EnergieAgentur.NRW 

GTAI GERMANY
TRADE & INVEST

Aufgrund seines Ressourcenreichtums und Wirtschaftswachstums sowie seiner andeutenden Marktliberalisierung und Steuerreform bietet Brasilien trotz jüngster politischer Krisen zunehmend gute Geschäftschancen für ausländische Unternehmen.

Chile

Chile weist hervorragende Bedingungen für die Förderung erneuerbarer Energien auf. Deren Potenzial wird auf 1.800+ GW geschätzt, 70 Mal höher als die bisher installierte Kapazität. Traditionell stark von fossilen Energieträgern (Erdöl, Erdgas, Kohle) geprägt, hat Chile in den vergangenen sechs Jahren die Kapazitäten im Bereich Solar- und Windenergie um ein Fünffaches ausgebaut. 2019 betrug der Anteil an Photovoltaik in der Strommatrix 10,8 Prozent, gefolgt von Windenergie mit 6,7 Prozent. Bereits 2030 soll 70 Prozent des Stroms aus erneuerbaren Energien erzeugt und 2050 eine Klimaneutralität erreicht sein.

Durch seine günstigen geografischen Bedingungen und somit niedrigen Strompreisen sticht das Land im internationalen Vergleich mit einem enormen Potenzial für die Produktion, den Export und die lokale Nutzung von grünem Wasserstoff hervor. Mit der Verabschiedung der nationalen Wasserstoffstrategie im November 2020 beabsichtigt Chile international die Führungsrolle im Bereich Wasserstoffproduktion und -export zu übernehmen. Konkrete Ziele sind unter anderem bis 2030 25 GW Wasserstoff zu einem Preis <1,5 USD/kg zu produzieren. Für deutsche Unternehmen bieten sich insbesondere gute Marktchancen im Bereich Elektrolyseure, Speicherung, Methanisierung beziehungsweise Synthetisierung von Kraftstoffen und Errichtung von Pilotanlagen.

3. Fördermöglichkeiten in den Zielländern

Im Folgenden möchten wir einige wesentliche Förderinstrumente in Brasilien und Chile vorstellen.

Brasilien

Allgemeine Förderung

Je nach Wirtschaftsbranche und Art der Investition können Bund, Bundesstaaten und Gemeinden Steuervergünstigungen gewähren. Besonders hohe Anreize bestehen in den Regionen im Norden des Landes, zum Beispiel im Amazonasgebiet. Auf Gemeindeebene können Unternehmen gegebenenfalls bilaterale Verhandlungen über die Höhe der lokalen Steuerabgaben führen. Zudem stellt der Staat für bestimmte Arten von Projekten, etwa Investitionen in den Bereichen „Forschung, Entwicklung und Innovation“, zinsgünstige Darlehen zur Verfügung. Unternehmerinnen und Unternehmer können sich mit Fragen zu konkreten Investitionsprojekten und Fördermöglichkeiten direkt an die staatliche Investitionsagentur ApexBrasil (Agência Brasileira de Promoção de Exportações e Investimentos) wenden. Die Agentur stellt online für ausländische Unternehmen einen Leitfaden für Vorhaben in Brasilien zur Verfügung:

<http://www.apexbrasil.com.br/uploads/Investment%20Guide%20to%20Brazil%20-%202019.pdf>

Die Handelsabteilung der brasilianischen Botschaft (SECOM) bietet sich ebenfalls für deutsche Unternehmen als Ansprechpartnerin an. Die Abteilung berät etwa hinsichtlich Handels- und Investitionsmöglichkeiten in Brasilien:

<http://berlim.itamaraty.gov.br/de/handelsabteilung.xml>

Förderung im Bereich der erneuerbaren Energien

Der brasilianische Klimafonds („Fundo Clima“) fördert Vorhaben, die zur Verbesserung des Klimas und der Umweltbedingungen führen. Aktuell vergibt der Fonds Darlehen an Unternehmen, etwa für die Anschaffung von energieeffizienteren Maschinen, die technologische Entwicklung Erneuerbarer-Energie-Anlagen, Projekte zur Stromerzeugung und Vorhaben zur Umstellung auf alternative Energieträger. Die Beantragung übernehmen öffentliche Finanzinstitute, die bei der nationalen Förderbank Banco Nacional de Desenvolvimento Econômico e Social (BNDES) akkreditiert sind. Weitere Details finden Sie in portugiesischer Sprache online bei der brasilianischen Förderbank:

<https://www.bndes.gov.br/wps/portal/site/home/financiamento/produto/fundo-clima>

Chile

Allgemeine Förderung

Die chilenische Regierung richtet ihre Wirtschaftspolitik liberal aus und fördert darüber hinaus die Ansiedlung von Auslandsinvestitionen. Die Förderung ausländischer Investorinnen und Investoren erfolgt vor allem in Form von Steuervergünstigungen, in Teilen auch über Zuschüsse.

Die staatliche Behörde für Wirtschaftsförderung CORFO stellt insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen Kreditlinien für Investitionen zur Verfügung. Die Kreditvergabe erfolgt in der Regel über Finanzinstitute. Nähere Informationen stellt die CORFO auf ihrer Internetseite zusammen:

<https://www.corfo.cl/>

Förderung im Bereich der erneuerbaren Energien

Die chilenische Regierung hat festgelegt, das Stromangebot aus erneuerbaren Energiequellen zu erhöhen. Zur Erreichung dieses Ziels setzt der Staat Instrumente zur weiteren Deregulierung und Liberalisierung der Märkte ein. Dies erfolgt grundsätzlich durch gesetzliche Regelungen und nur eingeschränkt über Subventionen oder Förderprogramme.

Anbieterinnen und Anbieter können sich im Rahmen von öffentliche Ausschreibungen um die Einspeisung von Strom bewerben. Die Regulierungsbehörde für den Energiemarkt (CNE), die für die Ausschreibungen zuständig ist, stellt auf ihrer Homepage entsprechende Informationen zur Verfügung:

<https://www.cne.cl/en/nuestros-servicios/licitaciones-y-suministros/>

Einige Geschäftsbanken finanzieren speziell Projekte aus dem Bereich der erneuerbaren Energien. Auch die staatliche Banco Estado stellt Unternehmen Darlehen zur Finanzierung von Projekten aus dem Bereich der grünen Energien bereit. Aktuell beträgt die Laufzeit der Kredite bis zu 60 Monate:

<https://www.bancoestado.cl/imagenes/campanas/mundo-verde/energias-limpias-eficiencia-energetica.asp>

4. Nützliche Kontakte für weitere Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten

NRW.Europa (NRW.BANK)

www.nrweuropa.de / www.nrwbank.de/aussenwirtschaft

EnergieAgentur.NRW

www.energieagentur.nrw

„Exportinitiative Energie“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie

www.german-energy-solutions.de/GES/Navigation/DE/Home/home.html

Brasilien

Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer

<https://www.ahk.de/brasilien>

Apex Brasil – Brasilianische Agentur für Handels- und Investitionsförderung

<http://www.apexbrasil.com.br/home/index>

BNDES – Brasilianische Förderbank

<https://www.bndes.gov.br/wps/portal/site/home>

Chile

„Pro Chile“ – Staatliche Agentur zur Förderung des chilenischen Exports sowie ausländischer Investoren

<https://www.prochile.gob.cl/>

<http://www.prochile.de/>

„Invest Chile“ – Staatliche Agentur zur Förderung von Auslandsinvestitionen:

<https://investchile.gob.cl/>

CORFO – Chilenische Behörde zur Wirtschaftsförderung

<http://www.corfo.cl>

Deutsch-Chilenische Industrie- und Handelskammer

<https://chile.ahk.de/>

Impressum

Verantwortlich

V.i.S.d.P.
Caroline Gesatzki
Leiterin Kommunikation
NRW.BANK

Redaktion

Petra Milesevic,
Dr. Klaus-Hendrik Mester

Herausgeber

NRW.BANK
Telefon: +49 211 91741-4000
www.nrwbank.de
E-Mail: ausland@nrwbank.de

Redaktion

Inga Söllner

NRW.BANK

Anstalt des öffentlichen Rechts

Handelsregister

HR A 15277 Amtsgericht Düsseldorf
HR A 5300 Amtsgericht Münster

Zuständige Aufsichtsbehörde

Europäische Zentralbank (EZB)

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

DE 223501401

EnergieAgentur.NRW

Rossstr.92, 40476 Düsseldorf

Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

Berger Allee 25
40213 Düsseldorf
Tel. 0211 0000
Fax 0211 0000
Ust.-ID: DE 0000000